

SERVICE

SAMSTAG

Museum Schloss Fechenbach: 14 bis 17 Uhr geöffnet.
Katholische Öffentliche Bücherei: 10 bis 11 Uhr.
Hallenbad Groß-Zimmern: geschlossen.
Kaisersaal Münster: 20 Uhr, „Jurassic World 3“.

SONNTAG

Museum Schloss Fechenbach: 11 bis 17 Uhr geöffnet.
Katholische Öffentliche Bücherei: 10 bis 11 Uhr geöffnet.
Hallenbad Groß-Zimmern: geschlossen.
Kaisersaal Lichtspiele Münster: 17 Uhr, „Jurassic World 3“.

MONTAG

Rathaus: geöffnet mit Terminvergabe, Telefon 2002-0 (3G).
Stadtbibliothek: 13 bis 18 Uhr geöffnet (Tragen einer FFP2-Maske erforderlich)
Tafel Dieburg: 9 bis 12 Uhr.
Caritasverband Dieburg: vormittags, Telefon 06071-986610.
Kaisersaal Lichtspiele Münster: 20 Uhr, „Jurassic World 3“.

GLÜCKWUNSCH

DIEBURG

- Anna Maria Langmantel-Sutertluti,** zum 73. Geburtstag (Sonntag).
- Heinz Rummler,** zum 75. Geburtstag (Sonntag).
- Rudolf Stegemann,** zum 83. Geburtstag (Sonntag).
- Christa Zürneck,** zum 84. Geburtstag (Sonntag).
- Ursula Santin,** zum 93. Geburtstag (Sonntag).
- Carmine Trotta,** zum 71. Geburtstag (Sonntag).
- Jürgen Weiss,** zum 76. Geburtstag (Dienstag).
- Julijana Papista,** zum 78. Geburtstag (Dienstag).
- Annamaria Löbig,** zum 84. Geburtstag (Dienstag).
- Franz Christ,** zum 72. Geburtstag (Dienstag).
- Günter Ulm,** zum 70. Geburtstag (Dienstag).

JAHRGÄNGE

1947/48
 Der Jahrgang trifft sich am Donnerstag, 28. Juli, um 18 Uhr im Restaurant Bella Vita, Rheingaustraße, zum Stammtisch.

DIEBURG/GROSS-ZIMMERN

E-Mail: redaktion-dieburg@vrm.de
 redaktion-gross-zimmern@vrm.de

Redaktionsleitung:
 Ralf Enders (re) 06151-387-2786

Redaktion:
 Sabine Müller (msa) 06151-387-2785
 Stefan Scharkopf (ssc) -2788
 Texte und Fotos an: www.vrm-lokal.de
 Redaktionsschluss:
 Ausgabe Dienstag: Freitag, 18 Uhr
 Ausgabe Donnerstag: Dienstag, 12 Uhr
 Ausgabe Samstag: Donnerstag, 12 Uhr

Regionale Leitung
Werbevermarktung:
 Thomas Ehart
 Telefon: 06151-387-2805
 E-Mail: thomas.ehart@vrm.de



Die ausgesetzte Katze in brütender Hitze auf dem Bürgersteig vor dem Domizil der Tierfreunde Dieburg (links) und später bei der tierärztlichen Untersuchung. Das Tier ist trächtig und wird nun von den Tierfreunden gepflegt. Fotos: Gabriele Dobner/Tierfreunde Dieburg

Trächtige Katze ausgesetzt

Die Tierfreunde Dieburg schildern an einem Fall beispielhaft, wie sie sich engagieren

Von Ralf Enders

DIEBURG/GUNDERNHAUSEN

(re). Die Sommer- und Ferienzeit ist leider auch die Zeit, in der vermehrt Haustiere ausgesetzt werden. Gerade in der Pandemie und dem verordneten Quasi-Hausarrest haben sich viele einen Hund oder eine Katze angeschafft. Soll es nun in den Urlaub gehen, sind die Tiere lästig. Wie herz- und rücksichtslos das ist, zeigt beispielhaft ein Fall aus dieser Woche, von dem die Tierfreunde Dieburg berichten.

Den Kindern, die mit ihren Eltern auf dem Weg in die Schule oder den Kindergarten waren, fiel die Tiertransportbox zuerst auf. Sie stand auf dem Bürgersteig vor dem Depot der Tierfreunde in der Nordhäuser Straße bei schon beträchtlicher Hitze in der Sonne. „Mein Sohn war ganz aufgeregt“, erzählte eine junge Mutter den Tierfreunden. „Da sitzt eine Katze drin!“, rief er ganz aufgeregt.

Schnell hatte die Nachricht in dem kleinen Ort die Runde gemacht. Während es wärmer und wärmer wurde und die Katze jämmerlich maunzte, riefen einige Bürger die Tierfreunde und das Roßdörfener Ordnungsamt an. Eine junge Anwohnerin besprach sich schließlich mit den Mitarbeitern des Ordnungsamtes und brachte die Box mit der Katze zunächst einmal in ihre kühle Wohnung.

Das Depot der Tierfreunde Dieburg in Gundernhausen hat einen Briefkasten, und es hängt ein Schild am Tor mit den Regelöffnungszeiten sowie der Telefonnummer des Vereins. Die Vorsitzende Gabriele Dobner: „Unsere Bürgersprechstunde im Depot ist jeden Mittwoch. So steht es

auch am Tor. Und natürlich kommen wir nach Verabredung auch hin.“ Dass jemand eine Katze einfach dort abstellt, haben sie und ihre Mitstreiter noch nicht erlebt.

„Die tierliebe junge Mutter mit dem aufmerksamen Buben hat eine Handynummer der Tierfreunde, und so war ich schnell zur Stelle“, sagt Dobner immer noch geschockt. „Ich habe mich sofort mit der anderen jungen Mutter, die die Katze fürs erste in ihre kühle Wohnung brachte, ins Vernehmen gesetzt.“ Am Mittag brachte Dobner das Tier zu einem Tierarzt, der es als Notfall gleich behandelte.

„Das Tier ist jung, weiblich, ohne Chip und ohne Tätowierung“, stellte der Arzt fest und tastete es vorsichtig ab. „Dann gab es ein kurzes Zögern, einen langen Blick und die Bitte an die Assistentin: ‚Machen Sie das Ultraschallgerät startbereit.‘“, berichtet Dobner. Die Diagnose des Arztes: „Sie ist trächtig.“ Er behandelte weiter, verabreichte stärkende Mittel und säuberte das Fell, das zuckrig-klebrig gewesen sei.

TIERFREUNDE DIEBURG

Die Tierfreunde Dieburg sind Träger des Hessischen Tierschutzpreises 2017. Sie betreiben außerhalb von Gundernhausen die Auffangstation Dakтари und im Ort ein Depot als Lager, Treffpunkt und Beratungsstelle. Daneben füttern sie an mehreren festen Stellen in der Region einmal täglich Streuner-Katzen und kontrollieren sie auf Krankheiten.

tierfreunde-dieburg.de
 Telefon 06071-829631

Niemand außer dem Ex-Besitzer weiß, wann und wie lange die Box mit der eingesperrten Katze auf der Straße stand. Er hat sich strafbar gemacht, denn das Aussetzen von Tieren ist eine Ordnungswidrigkeit und kann gemäß § 18 des Tierschutzgesetzes mit einer Geldbuße bis zu 25 000 Euro bestraft werden.



Gabriele Dobner
 Foto: Tierfreunde Dieburg

Im Einzelfall, etwa wenn das Tier durch das Aussetzen stirbt, kann es sich laut Tierschutzgesetz um eine Straftat handeln, die mit einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren geahndet werden kann. Das Ordnungsamt hat den Fall aufgenommen, die Tierfreunde haben ihn bei der Polizei zur Anzeige gebracht. Vor allem aber: „Die werdende Katzenmutter wird jetzt bei den Tierfreunden auf das liebevollste betreut und medizinisch weiter versorgt“, sagt Dobner.

So wie zwei weitere Katzen, die von Unbekannten in der Nacht zum gestrigen Freitag in einer Transportbox vor das Depot gestellt wurden. Dobner zufolge ein Welpen und ein Muttertier mit Gesäuge, aber ohne Junge.

Warum machen Katzenbesitzer so etwas? Dobner ist sich sicher: „Wer sein Tier, aus welchen Gründen auch im-

mer, im Kreistierheim Münster abgeben möchte, erfährt, dass dieses sich nur für Fundtiere zuständig erklärt. Für abgegebene Tiere wird entweder eine hohe Abgabegebühr fällig oder die Annahme wird aus Kapazitätsgründen abgelehnt.“

Seit 30 Jahren kümmert sich ihr Verein um Tiere in Not: „Meine Vorstandskollegen und ich erfahren bei unseren Beratungsleistungen im Landkreis täglich, dass Tiere abgegeben werden müssen. Das ist nicht schön, weder für die Tiere, noch für die Besitzer und auch nicht für uns. Von den Kosten gar nicht zu reden.“ Das Tierschutz-Telefon klingelt von morgens bis abends nahezu ununterbrochen. „Wir versuchen, alles so zeitnah wie möglich abzuwickeln. Ehrenamtlich, die gesamte Freizeit geht dabei drauf. Aber auch für uns hat der Tag nur 24 Stunden“, sagt Dobner und bittet um Spenden.

Denn: Die Tierarztkosten des Dieburger Vereins seien immens. Und selbst Futterspenden würden wegen der Corona und Ukraine weniger. Dabei sei die Auffangstation Dakтари voll belegt. „Aber wir können unseren Katzen nicht erklären, dass es weniger Futter gibt, weil die Welt in der Krise ist.“

i Geldspenden und Feuchtfutter für Katzen und Katzenkinder sind bei der Tierfreunden Dieburg hochwillkommen. Das Futter kann jeden Mittwochmorgen ab 16 Uhr oder nach Verabredung im Tierschutzdepot in der Nordhäuser Straße 21 in Gundernhausen abgegeben werden.
 Bankverbindung: Sparkasse Dieburg, IBAN: DE16 5085 2651 0132 0017 85

n sind
 hten



Enders
 der Woche

Glückwunsch
 verzichtet ha-
 tag gegangen

n eine Debatte
 sagt geht es
 ten, die den
 ews“ („Nur
 n“) ablösen
 ch - und da-
 ver, konstruk-
 und der Igno-
 wurde bereits
 Klimawan-
 lten, sondern
 müssen unsere
 mittlerweile
 llich alte Zöp-
 n 21. Jahrhun-
 e immer noch
 inhalb Millio-
 äuft so nicht

thema freilich
 Dringlichkeits-
 heißen
 Klimaschutz-
 tenziale zu
 Konzept zu er-
 t aus dem
 Privathaushal-
 euerbarer
 te und Car-
 hört zwar,
 ut wird, weil
 Klimaschutz-
 ber dennoch:
 e Frage ist

chen versie-
 burg-Süd,
 der I und II
 , und es gibt
 usammen
 oß. Dieburg
 en nächsten
 s Prozent des
 asser aufneh-
 ie Stadtpoli-
 aran, alle
 zumildern.
 urnalismus.

inder und
 Dieburger
 Lehrer haben
 chen viel
 en!